

Einführung in das Schwerpunktthema

Chancen und Risiken des Klimawandels: Wie angepasst sind Unternehmen?

Von Klaus Eisenack, Esther Hoffmann und Gerd Scholl

Adaptation an den Klimawandel hat sich in den letzten Jahren in der wissenschaftlichen und politischen Debatte neben dem Thema Klimaschutz etabliert. Seit der Veröffentlichung der deutschen Anpassungsstrategie durch das BMU im November 2008 und des Europäischen Weißbuchs zur Anpassung im April 2009 wird das Thema auch zunehmend von Industrie und Unternehmen aufgegriffen.

Hierbei setzt sich die Einsicht durch, dass Unternehmen nicht nur Verursacher des Klimawandels sind, sondern in ihrem Handeln selbst durch Klimafolgen betroffen sind. Diese Betroffenheit äußert sich in Risiken zum Beispiel für Infrastruktur und Lieferketten. Zugleich entstehen jedoch neue Chancen für Unternehmen, zum Beispiel durch sich ändernde Nachfrage und hierauf zugeschnittene neue Produkt- und Dienstleistungsangebote.

Die Autorinnen und Autoren des Schwerpunktes befassen sich mit den Herausforderungen, die der Klimawandel an Unternehmen stellt, und geben Einblicke in Reaktionen und Aktivitäten von Unternehmen. **Thomas Stratenwerth** und **Almut Nagel** erläutern die Aktivitäten der Bundesregierung wie die deutsche Anpassungsstrategie und den Aktionsplan Anpassung und befassen sich mit der Rolle der Unternehmen in diesen Prozessen.

Da sich Klimafolgen nach Regionen unterscheiden, erfolgt auch die Herangehensweise an das Thema Klimaanpassung häufig in regionalen Clustern. So stellt **Veronika Sepp** Ergebnisse einer Befragung von Unternehmen in Oberbayern vor. **Tillmann Blume** und **Karl-Heinz Simon** untersuchen in nordhessischen Unternehmen, inwieweit bereits Lernprozesse zum Klimawandel durchlaufen wurden und ob das Thema institutionalisiert ist. **Maik Wings** betrachtet die Metropolregion Bremen-Oldenburg, stellt die Vulnerabilität der dort bedeutsamen Branchen Energiewirtschaft, Ernährungswirtschaft sowie Hafen- und Logistikwirtschaft dar und beschreibt Innovations-

ansätze zur Verbesserung der Resilienz dieser Unternehmen.

Klaus Eisenack, **Esther Hoffmann** und **Gerd Scholl** wählen einen branchenspezifischen Zugang und betrachten die Herausforderungen und bisherigen Aktivitäten in der Energie- und Verkehrswirtschaft. **Peter Engelhard** liefert den Blick aus der Praxis eines Energieversorgungsunternehmens und beschreibt, wie sich das Unternehmen mit Klimaanpassung auseinandersetzt.

Häufig angeführte Hemmnisse für Klimaanpassung sind fehlende Informationen. Daher befassen sich die beiden abschließenden Beiträge mit Informations- und Unterstützungsangeboten für Unternehmen. **Clemes Haße** erläutert die verschiedenen Unterstützungsangebote des Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung, daran anschließend präsentieren **Christian Kind** und **Till Mohns** mit dem Klimalotsen ein Online-Tool, das Unternehmen bei der Entwicklung eigener Anpassungsstrategien unterstützen soll.

■ AUTOREN + KONTAKT

Dr. Klaus Eisenack ist Professor für Umwelt- und Entwicklungsökonomie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und leitet die Forschungsgruppe Chamäleon.

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Umwelt- und Entwicklungsökonomie,
Fakultät II - Department für Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften, 26111 Oldenburg.
Tel.: +49 441 798 4104,

E-Mail: klaus.eisenack@uni-oldenburg.de,
Internet: <http://www.envdev.uni-oldenburg.de>

Esther Hoffmann leitet das Forschungsfeld Ökologische Unternehmenspolitik und **Dr. Gerd Scholl** das Forschungsfeld Ökologischer Konsum am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW),
Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin. Tel.: +49 30 884594-0,
E-Mail: esther.hoffmann@ioew.de,
gerd.scholl@ioew.de,
Internet: <http://www.ioew.de>

